



Wort der Woche



6.3.2022
1. Sonntag
der Fastenzeit /C

Die 40-tägige vorösterliche Bußzeit - Fastenzeit – hat begonnen. Wie letzte Woche angekündigt, werden wir unseren Blick im „Wort der Woche“ in dieser Zeit auf **die leiblichen Werke der Barmherzigkeit** richten. Der Mensch besteht aus Leib und Geist. In beiden Dimensionen leben wir. Das eine kann vom anderen nicht getrennt werden. Würde man das tun – das hat die Geschichte immer wieder gezeigt – würde dies zu Irrwegen führen. Das Christentum betont immer wieder den tiefen Zusammenhang zwischen Leib und Geist. In beiden Bereichen – Körper und Seele /Geist – können wir auch Mangel erleiden oder sogar krank sein. Daher lädt uns die Kirche ein, durch Werke der Barmherzigkeit in dieser Vorbereitungszeit auf Ostern unsere Aufmerksamkeit unseren leidenden Brüdern und Schwestern zuzuwenden.

Aber es geht nicht nur um einen spirituellen Kraftakt, mehr teilen, tiefer ins Geldbörsel greifen, hungrigen und bedürftigen Mitmenschen etwas von meinen Gütern zukommen lassen. Teilen ist zweifellos eine löbliche und wichtige Tugend, und ich freue mich, dass bei unserer spontanen Sammlung für die Notleidenden in der **Ukraine** am Aschermittwoch **930 Euro** zusammengekommen sind! Herzliches Vergelt's Gott! **In der Fastenzeit geht es um viel mehr:** Es geht darum, auf Jesus zu schauen, sein Tun und seine Haltung nachzuahmen. Jesus selbst fastet am Beginn seines Wirkens, 40 Tage und 40 Nächte lang (**Mt 4,2**). Seine Mission wird fruchtbar, weil er zuerst entschlossen die Gegenwart Gottes sucht. Er kann sich ganz seinem Auftrag widmen, weil er im wahrsten Sinne des Wortes leer von sich selbst wird und sich vom Geist Gottes erfüllen lässt. Er empfängt durch die körperliche Entbehrung die Kraft, dem Bösen zu widerstehen. Das Fasten (von Speisen, von Bequemlichkeiten, von Reizüberflutung, von mir selbst...) lässt uns wieder neu Geschmack am Leben finden und lässt uns erkennen, wovon wir wirklich leben. Dann werden wir innerlich frei, wir werden dankbarer und zufriedener. Wir kleben nicht mehr so stark an äußeren Dingen (und Gütern), und werden fähig, **die Hungrigen zu speisen** (= das erste der sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit).

Gottes Segen für die Fastenzeit, herzliche Grüße, Pfarrer Alexander